

Die Ergebnisse der Umfrage „Münster rollt“
aus den Jahren 2002 / 2003



Münster, Mai 2004

1. Umfrage

1.1 Ziele der Umfrage

Für die Organisatoren galt folgende Zielstellung für die Umfragen in 2002 und 2003:

- Verbesserungspotentiale für die Skatenight identifizieren
- Aufschluss über das Skater-Profil gewinnen

Die Verbesserungspotentiale sind inzwischen größtenteils in die Saisonplanung 2003 / 2004 eingeflossen. Die Informationen zum Profil der Teilnehmer wie z.B. Alter, Geschlecht etc. dienen unter anderem auch dazu, in Gesprächen mit Sponsoren diese Zielgruppe definieren zu können.

Bezogen auf die hohen Teilnehmerzahlen sind diese Umfragen nicht als repräsentativ zu betrachten, sondern eher als Stichprobe. Die Dateneingabe und -auswertung erfolgte mit einem entsprechenden Statistikprogramm.

1.2 Durchführung der Umfragen

Umfrage 2002:

Die Umfrage wurde während der SkateNight am 2.8.2002 mit 3500 Teilnehmern erhoben (8. Skatenight in 2002). Dazu wurde ein standardisierter Fragebogen (siehe Anlage Fragebogen 2002) verwendet, der direkt vor der Skatenight und in der Pause von den Ordnern unter den Teilnehmern verteilt worden ist.

Insgesamt wurden 579 Fragebögen ausgeteilt, wovon 540 Fragebögen auf dieser Skatenight wieder eingesammelt wurden. Von diesen 540 Bögen konnten 7 Fragebögen nicht ausgewertet werden. Damit ist eine Rücklaufquote von über 90% erreicht worden!

Randbedingungen2002: Alle zehn Skatenights konnten durchgeführt werden mit durchschnittlich 2500 Teilnehmern pro Skatenight.

Umfrage 2003:

Die Umfrage wurde während der SkateNight am 5.9.2003 mit 6000 Teilnehmern erhoben (9. Skatenight in 2003). Dazu wurde der weiterentwickelte Fragebogen aus 2002 (siehe Anlage Fragebogen 2003) verwendet, der direkt vor der Skatenight von den Ordnern unter den Teilnehmern verteilt worden ist. Insgesamt konnten 486 Fragebögen auf dieser Skatenight wieder eingesammelt werden.

Randbedingungen 2003: Neun Skatenights konnten durchgeführt werden mit durchschnittlich knapp 4500 Teilnehmern pro Skatenight. Die erste fiel aus wegen Regen.

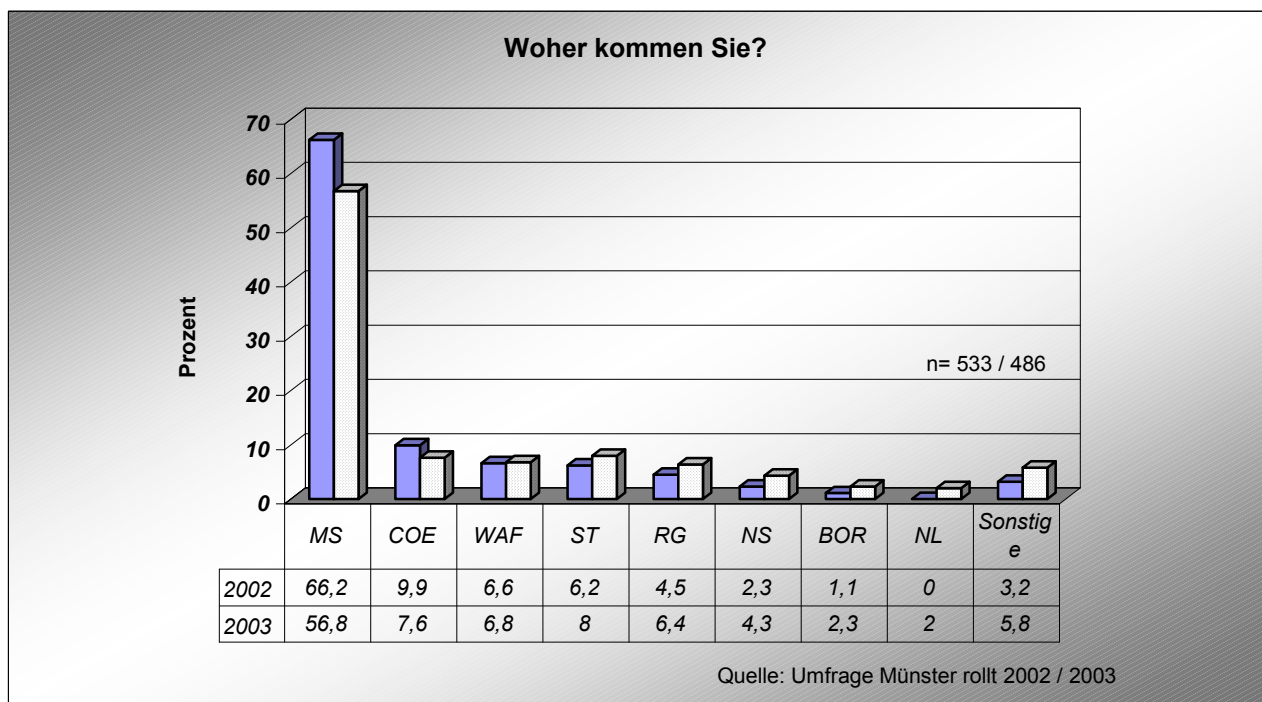
1.3 Infos zum Fragebogen

Als Erhebungsinstrument wurde ein zwei Seiten umfassender, standardisierter Fragebogen verwendet, der insgesamt 10 Fragen umfasste. Um die Beantwortung und Verständlichkeit so einfach wie möglich zu halten und die Antwortbereitschaft zu erhöhen, wurden weitgehend geschlossene Fragen verwendet. Lediglich eine Frage wies eine Filterführung sowie eine weitere offene Frage auf. Diese richtete sich allerdings nur an die Teilnehmer von „Münster rollt“, die bereits schon einmal teilgenommen haben. Hierbei sollten sie die Skatenight nach vorgegebenen Items benoten und Verbesserungsvorschläge machen. Bei einem Pretest, der mit 11 Probanden gemacht worden ist, wurde der Fragebogen in einigen Punkten leicht verändert.

Bei der Auswertung sind die zu diesen Fragen 6 und 7 (für 2002) bzw. 7 und 8 (für 2003) gemachten Antworten von Erstteilnehmern nicht berücksichtigt worden, weil sie bisher keine Erfahrungen hatten.

2. Ergebnis und Kommentierung der Umfragen

Frage 1: Woher kommen Sie?



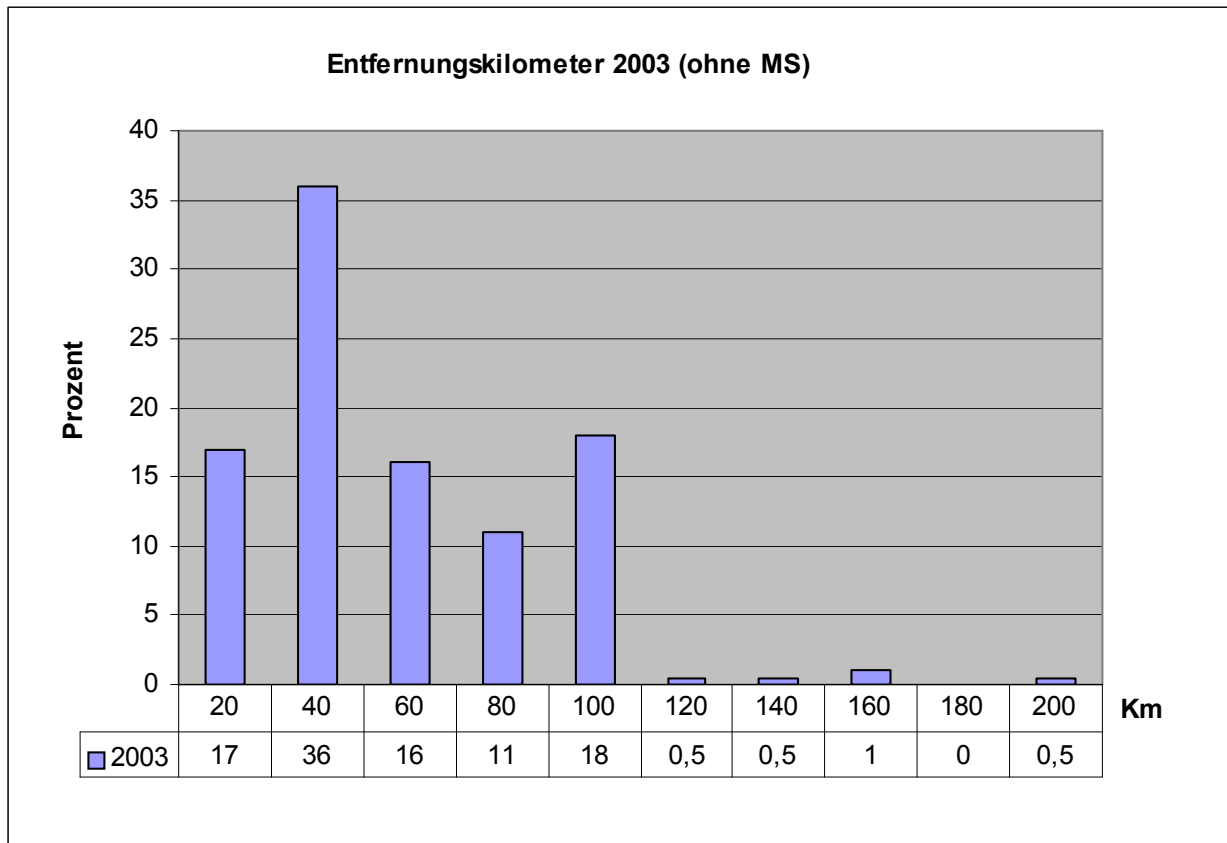
Legende:

MS= Münster; COE= Kreis Coesfeld; BOR= Kreis Borken; WAF = Kreis Warendorf; RG = Ruhrgebiet; NS = Niedersachsen; NL = Niederlande

Im Vergleich zu 2002 zeigt sich, dass die Zahl der auswärtigen Teilnehmer zugenommen hat. Dies betrifft unter anderem auch Inlineskater, die aus dem Ruhrgebiet, Niedersachsen oder sogar aus den Niederlanden angereist sind.

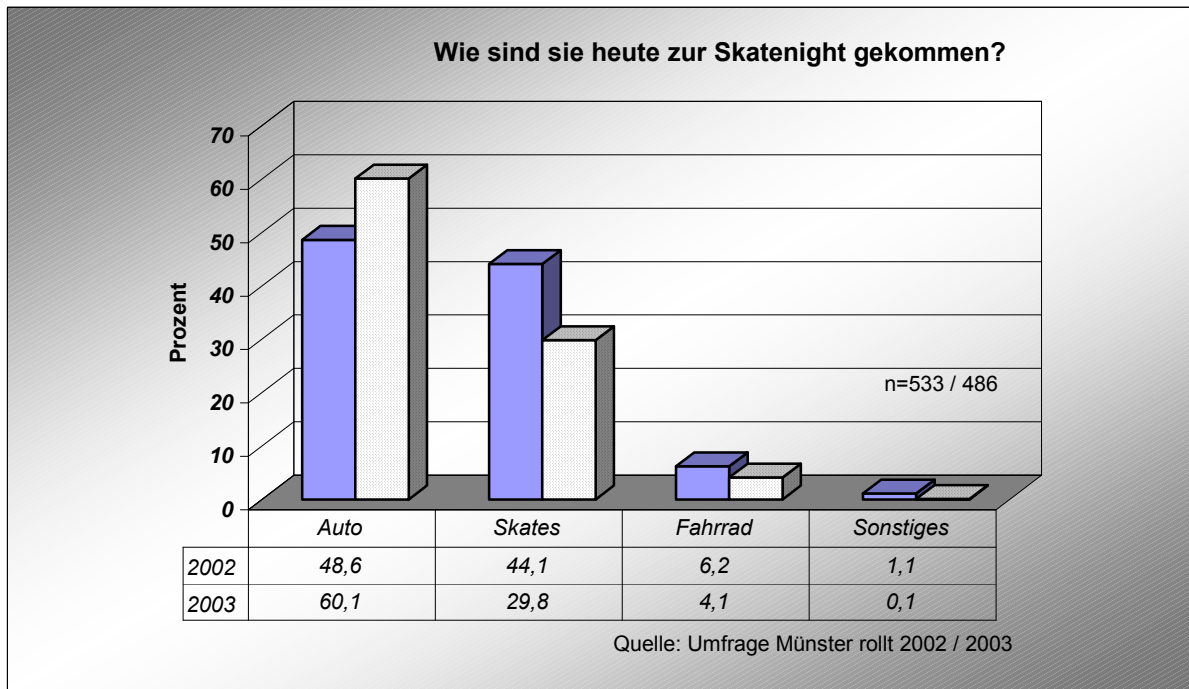
Hinweis der Autoren: Frage 1 war in der Umfrage 2002 nicht hinreichend präzise formuliert, deshalb entfielen einige unplausible Antworten. In 2003 wurde die Frage dann verbessert formuliert, so dass nur 1,6% der Antworten nicht ausgewertet werden konnten aufgrund von Unplausibilitäten (Entfernung $\geq 200\text{km}$). Unter „Sonstiges“ finden sich des weiteren noch Teilnehmer aus Ostwestfalen-Lippe und dem Sauerland.

Ausgehend von den angegebenen Städten bei Frage 1 wurde berechnet, wieviele Kilometer die auswärtigen Teilnehmer in 2003 bei der Anreise zurücklegen.



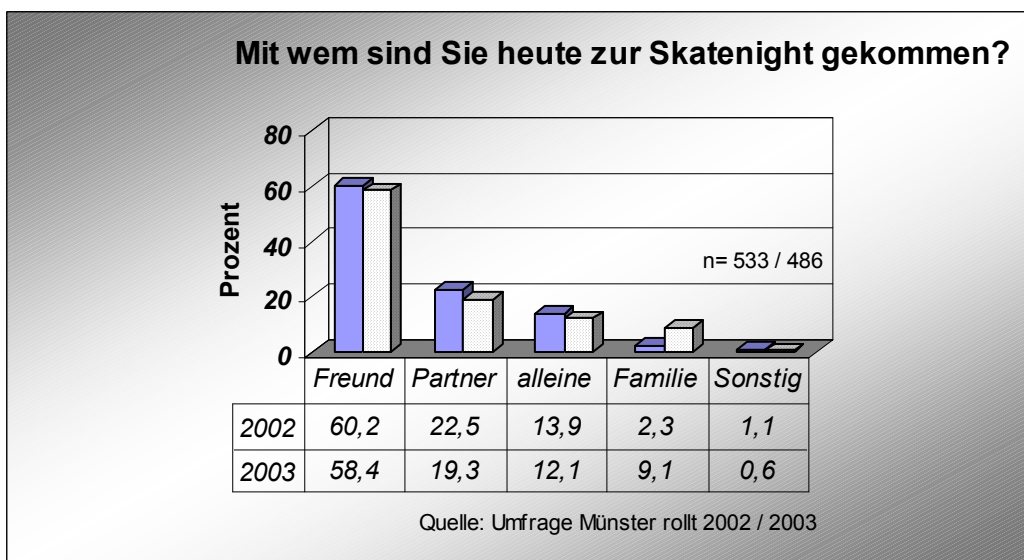
Insgesamt sind 196 Teilnehmer aus 78 anderen Städten oder Gemeinden angereist. Die durchschnittliche Entfernung liegt bei ca. 50km. Die Grafik verdeutlicht, dass das Einzugsgebiet von „Münster rollt“ einen Radius von ca. 100km hat.

Frage 2: Wie sind Sie heute zur Skatenight gekommen?



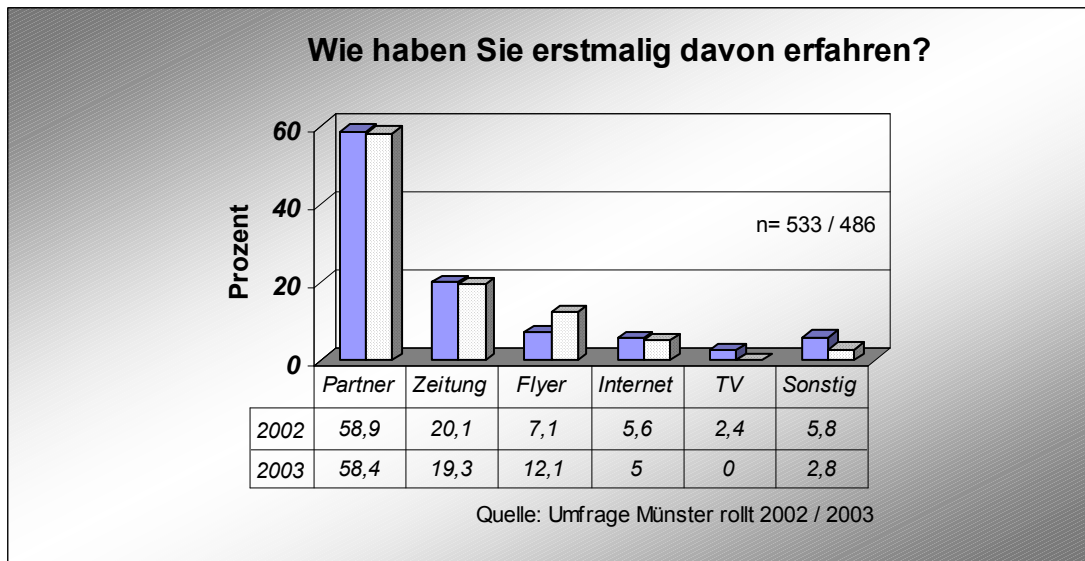
Die zentrale Lage des Hindenburgplatzes als Startplatz sowie eine gute Anbindung an den Straßenverkehr und die Promenade führen dazu, dass der Schlossvorplatz sowohl mit dem Auto, dem Fahrrad als auch mit Skates sehr gut zu erreichen ist. Für Autos gibt es auch auf dem Hindenburgplatz genügend Parkraum. Die verstärkte Anreise mit dem PKW in 2003 dürfte auf die vermehrte Teilnahme von auswärtigen Teilnehmern zurückzuführen sein.

Frage 3: Mit wem sind Sie heute zur Skatenight gekommen?



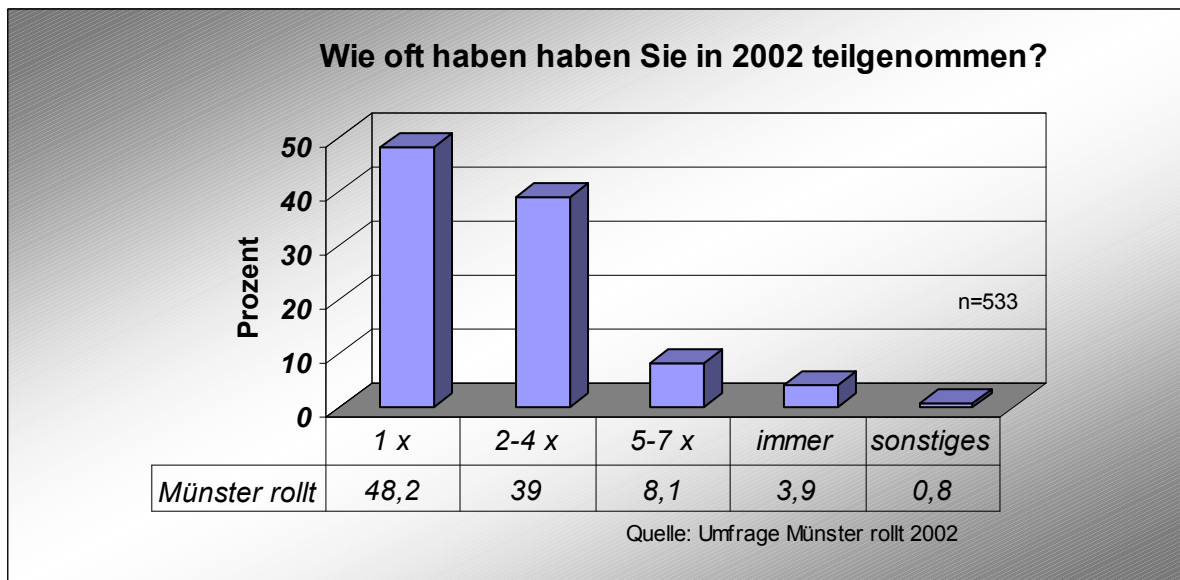
85% (2002) bzw. 78% (2003) kommen mit Freunden bzw. Partner. Dies zeigt, dass Nightskating ein Gemeinschaftsevent ist. Der Anteil von teilnehmenden Familien steigt von 2,3 auf 9,1% überproportional an. Dies zeigt, dass „Münster rollt“ immer mehr ein Familienerlebnis wird.

Frage 4: Wie haben Sie erstmalig davon erfahren?



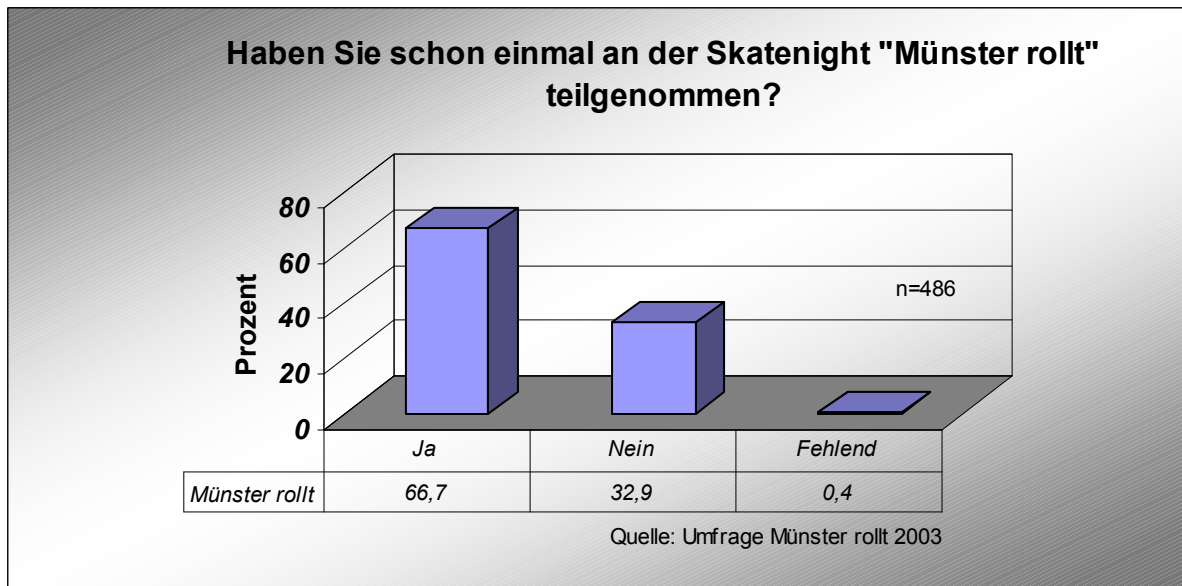
Die „Mund zu Mund Propaganda“ spielt nach wie vor mit fast 60% die wichtigste Rolle. Danach mit weitem Abstand Zeitung und Flyer. Gerade für die auswärtigen spielt das Internet auch noch eine gewisse Rolle. In 2002 gab es eine Berichterstattung in der „Aktuellen Stunde“ des WDR über „Münster rollt“, daher die genannten Prozentzahlen.

Frage 5: Wie oft haben Sie in 2002 teilgenommen?



Fast 50% Erstteilnehmer überraschen bei dieser achten Skatenight in der Saison. Mögliche Ursachen könnten darin bestehen, dass Urlaubszeit war und auch bereits Tage vorher gutes Wetter herrschte, so dass auch generell unentschlossene Teilnehmer sich darauf einstellen konnten.

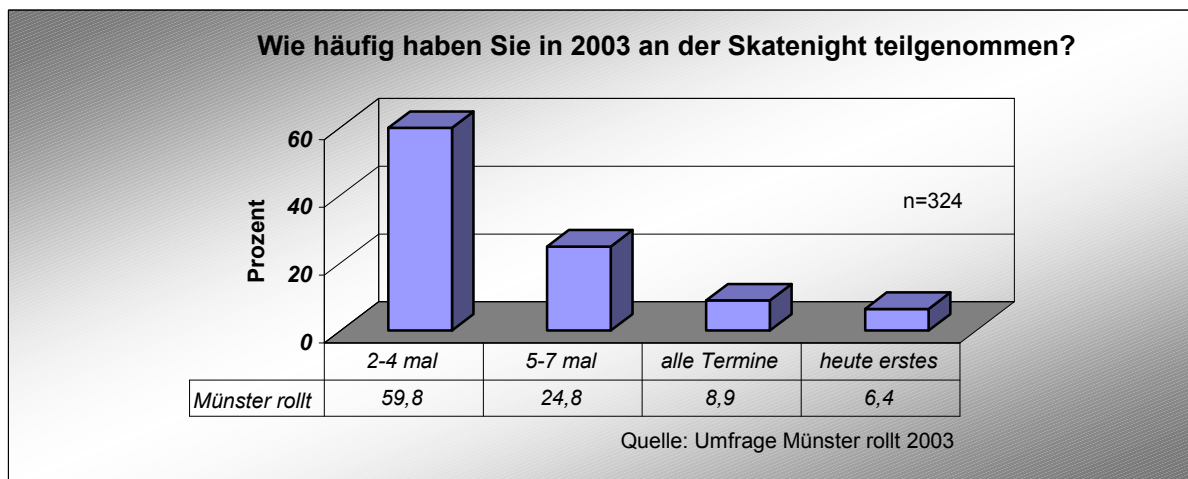
Frage 5a: Haben Sie schon einmal an der Skatenight teilgenommen?



Hinweis: Bezieht sich auf die Umfrage 2003.

Im Unterschied zu 2002 ist die Zahl der Erstteilnehmer aus verständlichen Gründen von 48% auf ca. 33% gefallen.

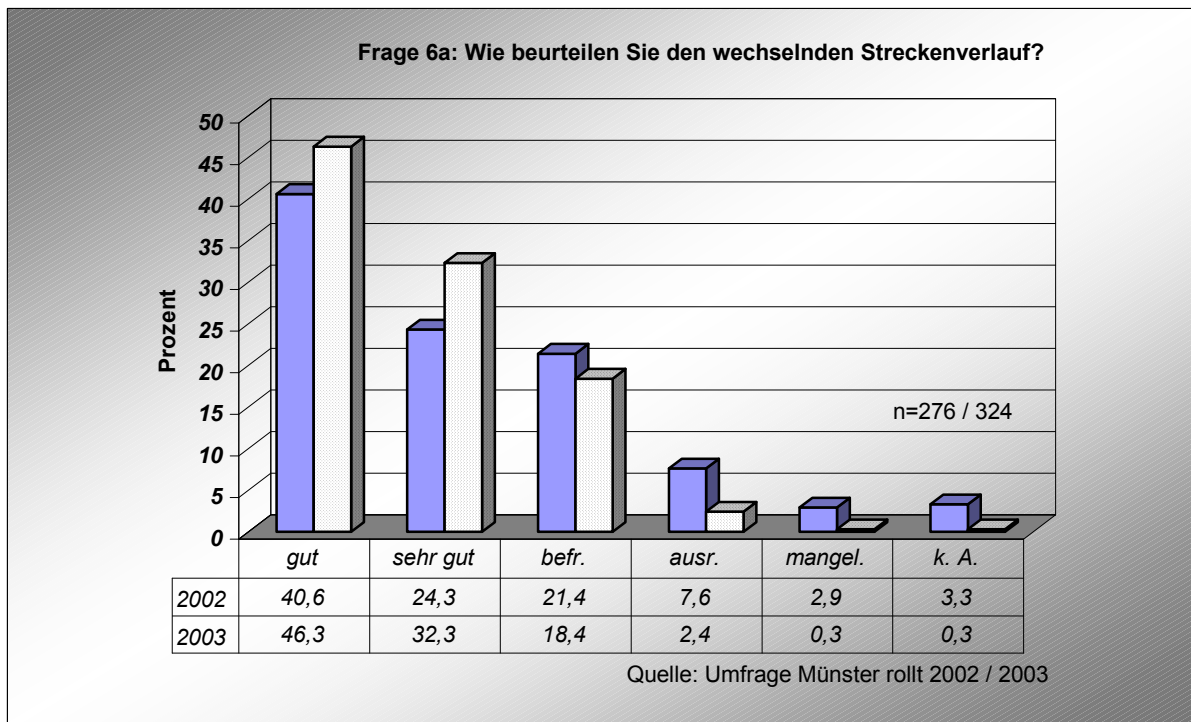
Frage 5b: Wie häufig haben Sie in 2003 teilgenommen?



Hinweis: Bezieht sich auf die Umfrage 2003! (Erstteilnehmer sind hier nicht aufgeführt)

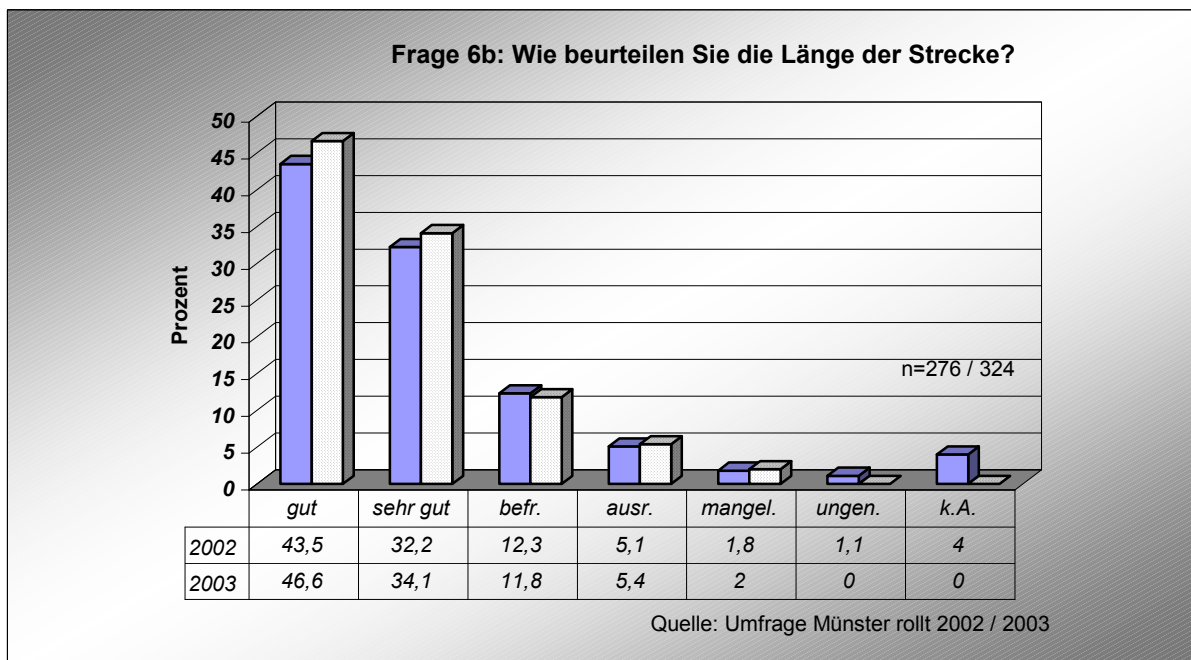
Über 34% der Teilnehmer sind fast jedes Mal mit dabei. In 2002 lag diese Zahl noch bei ca. 12%.

Frage 6a: Beurteilung wechselnder Streckenverlauf



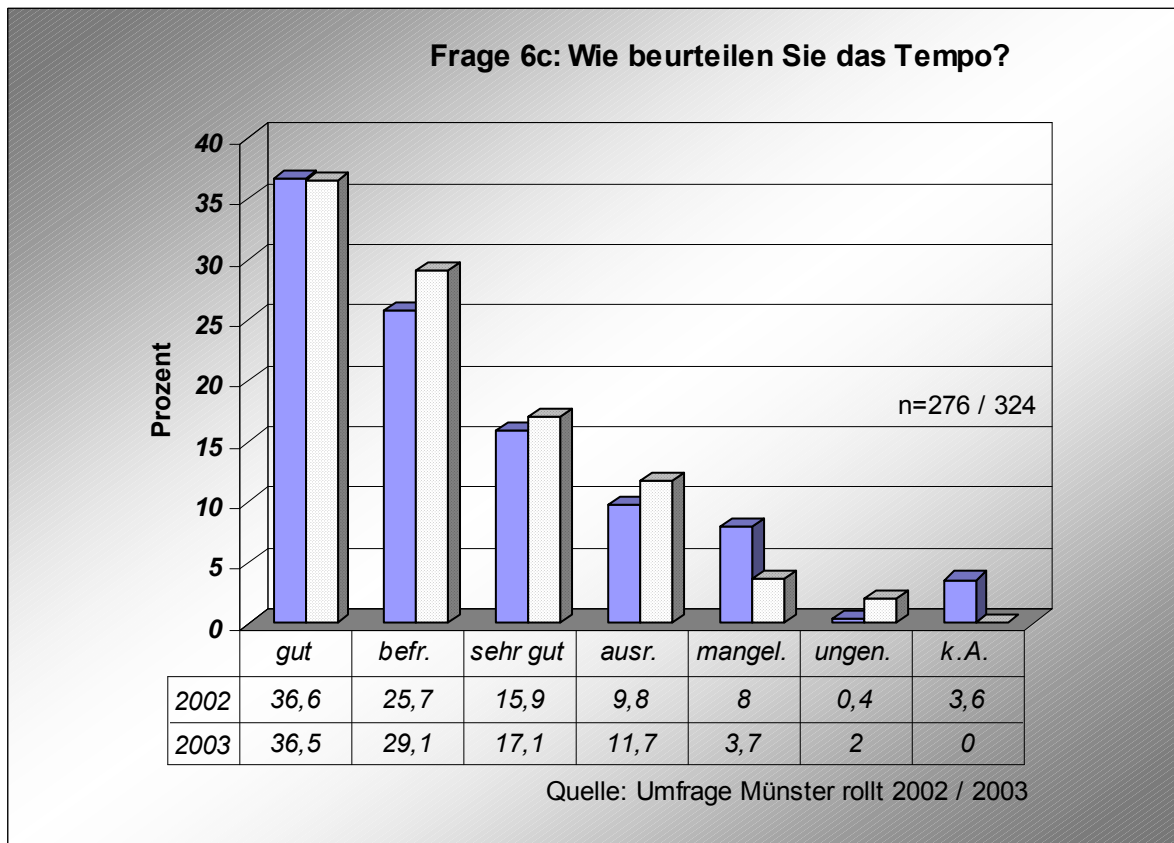
In 2002 gab es lediglich drei verschiedenen Touren. Im Jahre 2003 hat sich die Zahl der Touren auf sieben erhöht. Dies zeigt sich auch in der Verbesserung der Umfrageergebnisse.

Frage 6b: Beurteilung Länge der Strecke



Die Durchschnittsstreckenlänge beträgt ca. 20km. Für den Großteil der Teilnehmer war dieses in 2002 die richtige Streckenlänge, das zeigt die hohe Zustimmung von 75,7% (Note 1 + 2). In 2003 hat sich dieses sogar noch verbessert auf 80,7% (obwohl die Streckenlänge der neuen Touren nicht zugenommen hat).

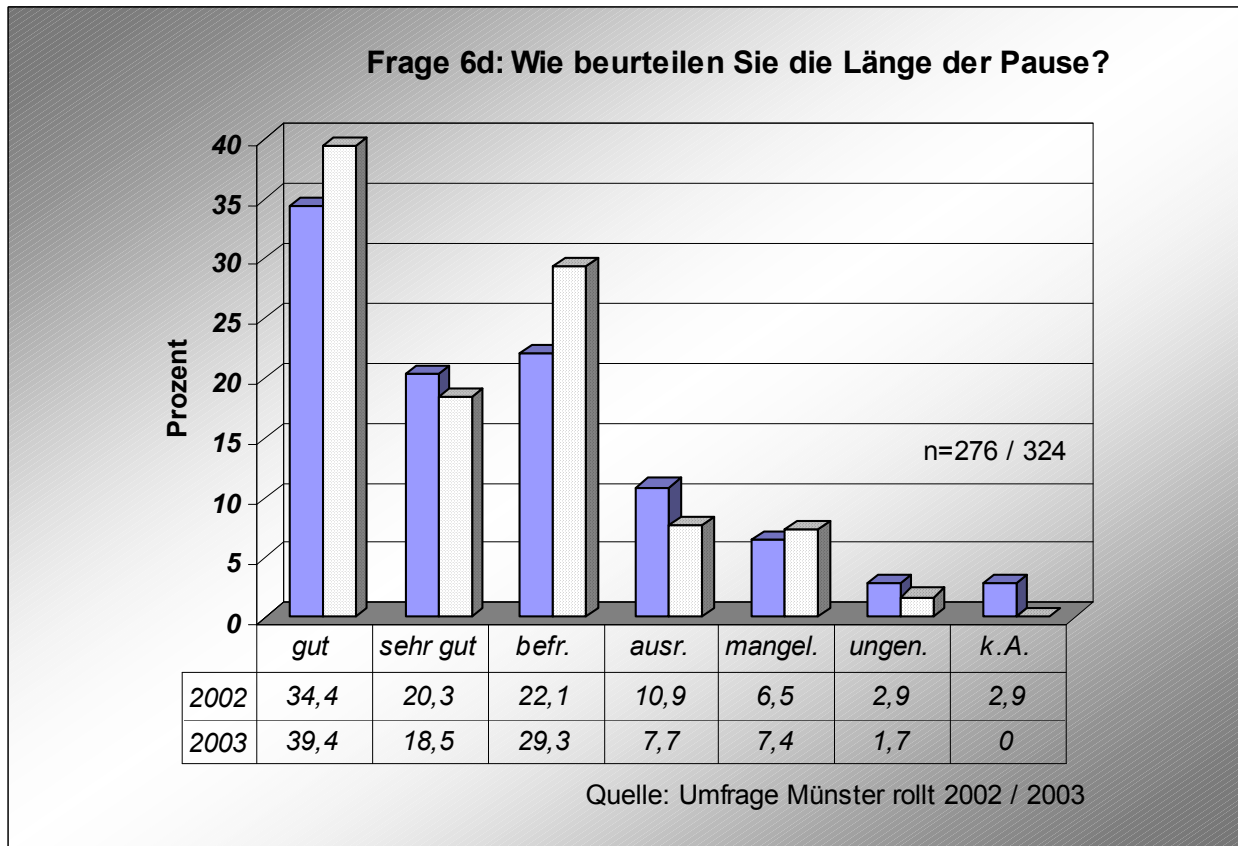
Frage 6c: Beurteilung Tempo



Die tatsächlich gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit während der „Münster rollt“ Skatenights ist nicht konstant, u.a. abhängig von Teilnehmerzahl und Witterung. Ungefähr kann man von einem Mittel von ca. 12-15 km/h ausgehen.

In 2003 hat sich das Umfrageergebnis nicht signifikant geändert. Es wurde allerdings auch darauf verzichtet, ein insgesamt höheres Tempo zu fahren.

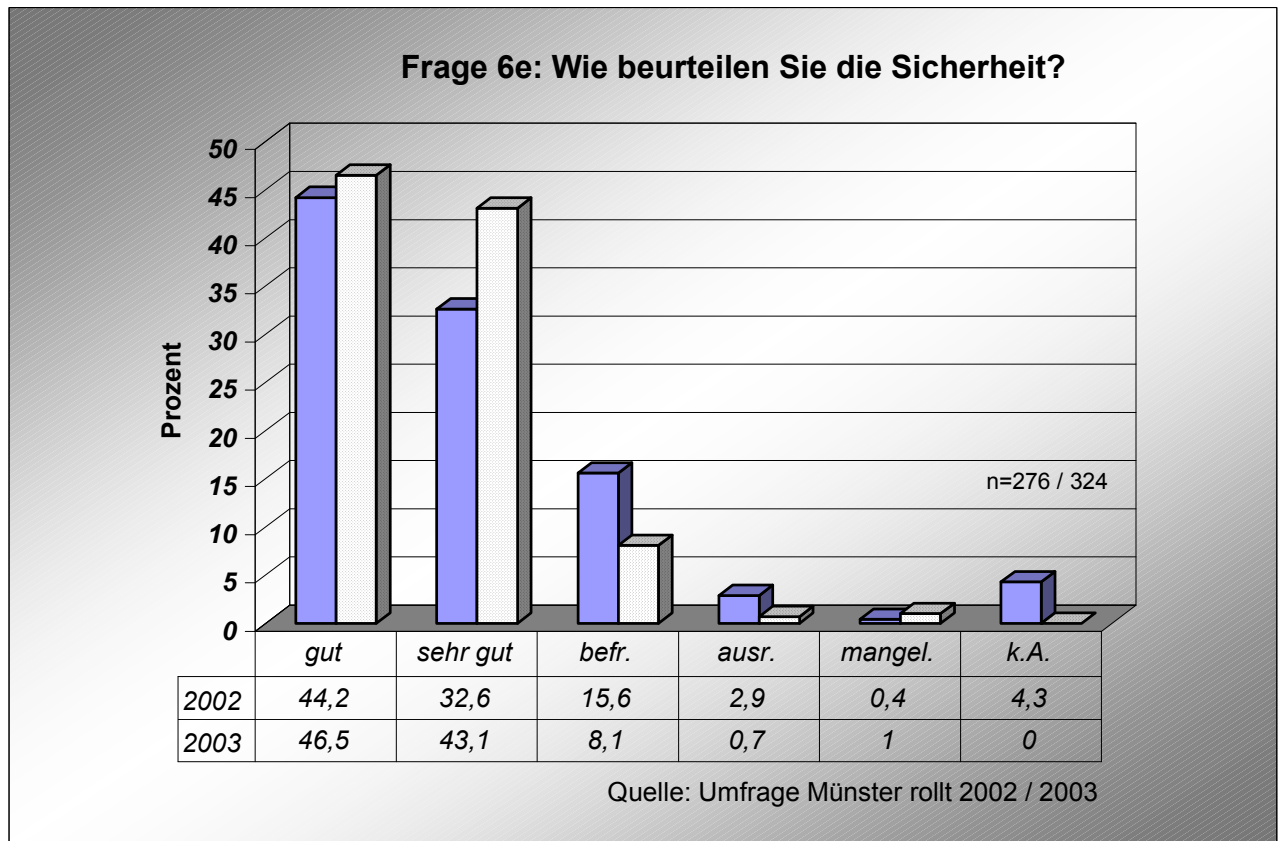
Frage 6d: Beurteilung Länge der Pause



Im Regelfall ist eine Pausenlänge von 15-20 Minuten vorgesehen, allerdings bei hohen Teilnehmerzahlen hat es durchaus auch mal 30 Minuten gedauert. Dies war unter anderem bedingt durch eine schmale Zufahrtsstraße an einem der Pausenplätze.

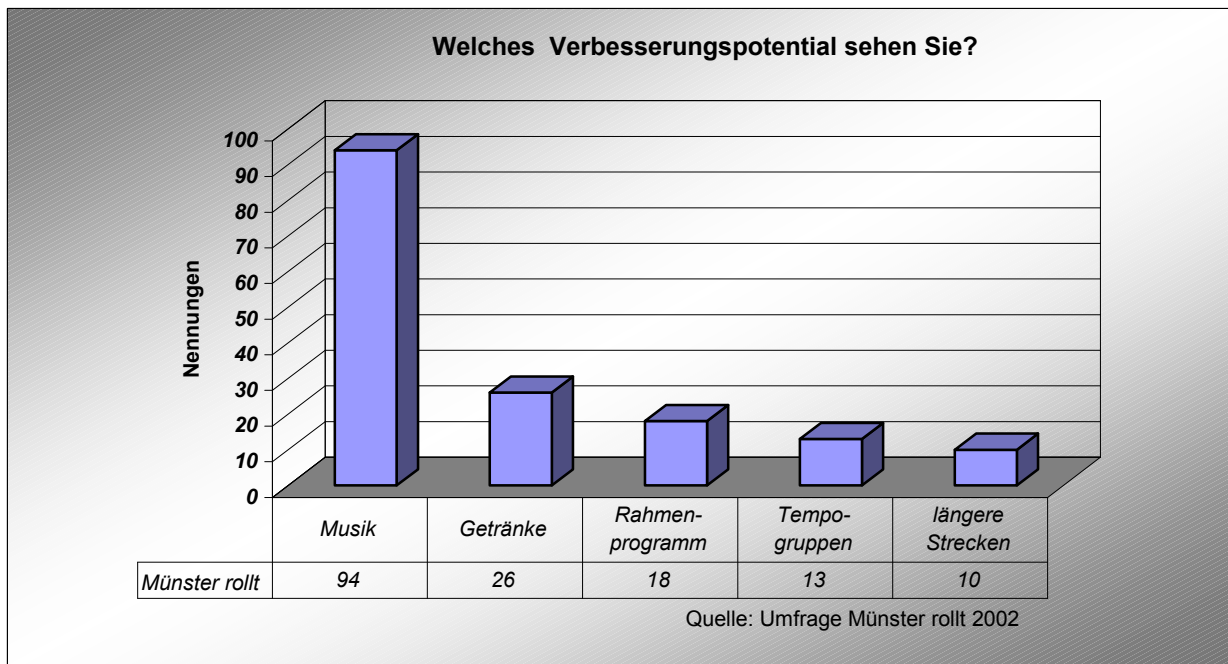
In 2003 wurde stärker auf die Länge der Pause geachtet. Dies zeigt sich auch deutlich in den Ergebnissen (trotz wesentlich höherer Teilnehmerzahlen).

Frage 6e: Beurteilung Sicherheit



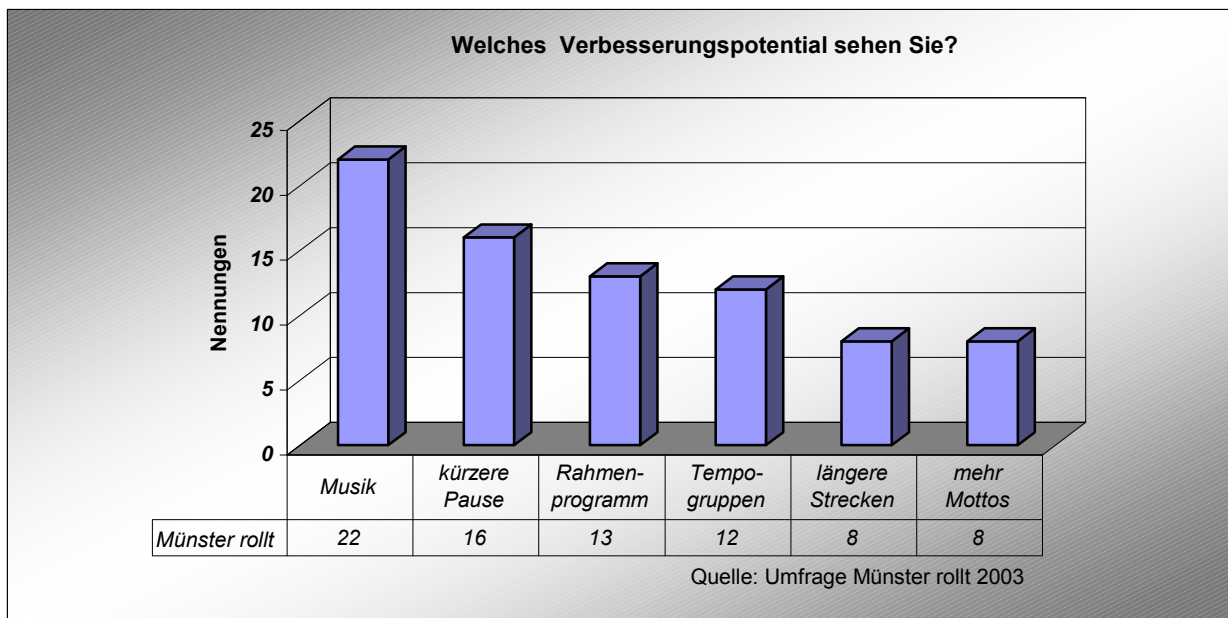
Hier zeigt sich eine hohe Zustimmung, fast 77% haben in 2002 mit der Note 1 oder Note 2 auf diese Frage geantwortet. Dies steigerte sich in 2003 auf 89,6%!

Frage 7: Verbesserungspotential „Münster rollt“ 2002



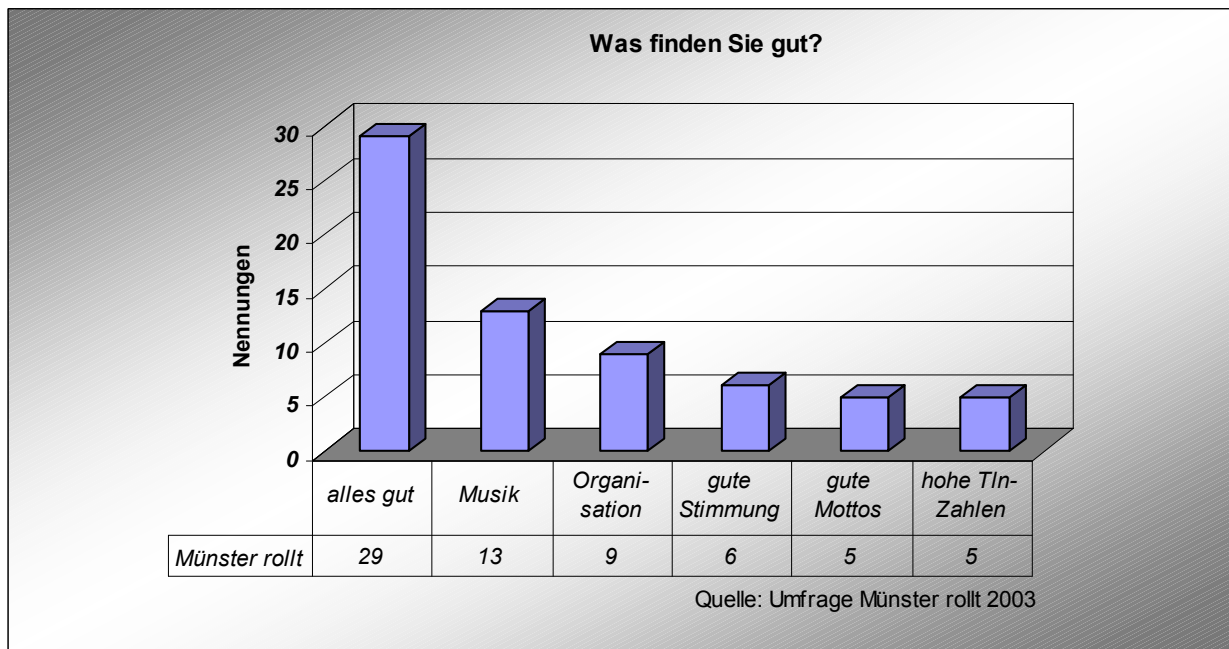
Der Faktor „Musik“ führt mit weitem Abstand. Mit „Rahmenprogramm“ sind im wesentlichen „Apres Skate“ Partys gemeint. Unter „Tempogruppen“ ist der Wunsch nach einem höheren Tempo dargestellt.

Frage 7a: Verbesserungspotential „Münster rollt“ 2003



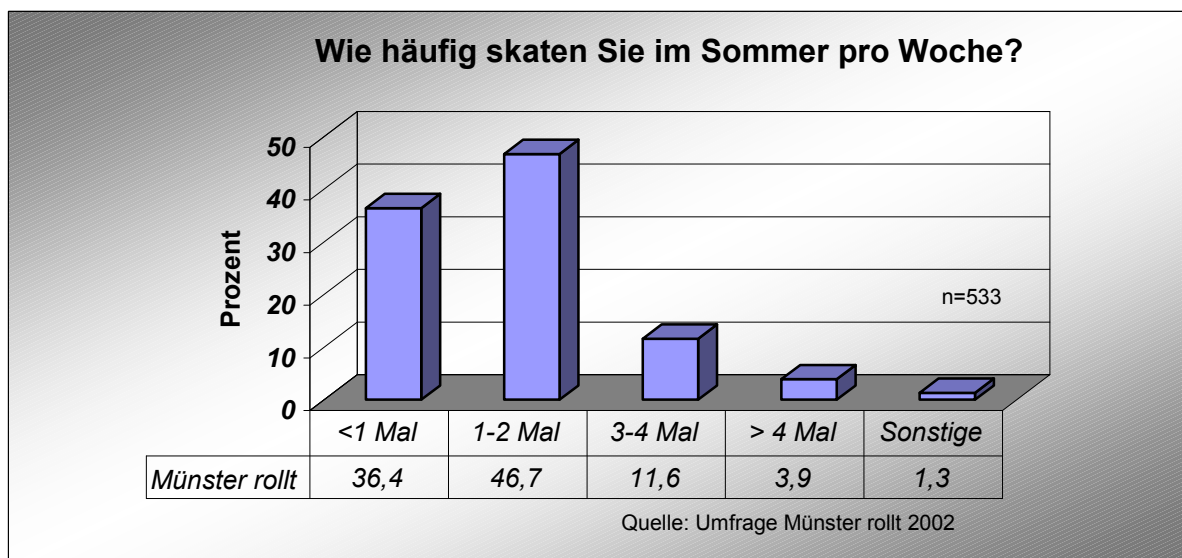
Bedingt durch den Einsatz von Muskrucksäcken in 2003 und durch eine Musikbeschallung am Startplatz wird der Faktor „Musik“ nun wesentlich seltener genannt im Vergleich zu 2002. Neu findet sich das Bedürfnis nach einer kürzeren Pause in 2003, dieser Punkt wird aber bereits unter Punkt 6d behandelt.

Frage 7b: Was finden Sie gut an „Münster rollt“ 2003



Unter dem Punkt „alles gut“ finden sich auch alle Aussagen wie z.B. „vermisse nichts“.

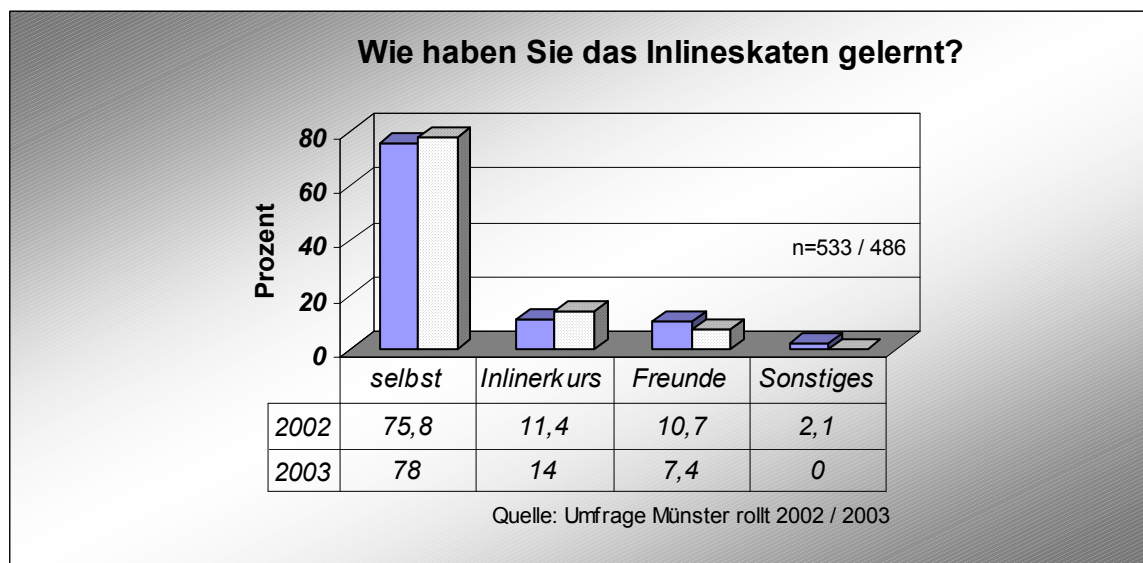
Frage 8: Wie häufig skaten Sie im Sommer pro Woche?



Hinweis: Diese Frage wurde nur in 2002 gestellt!

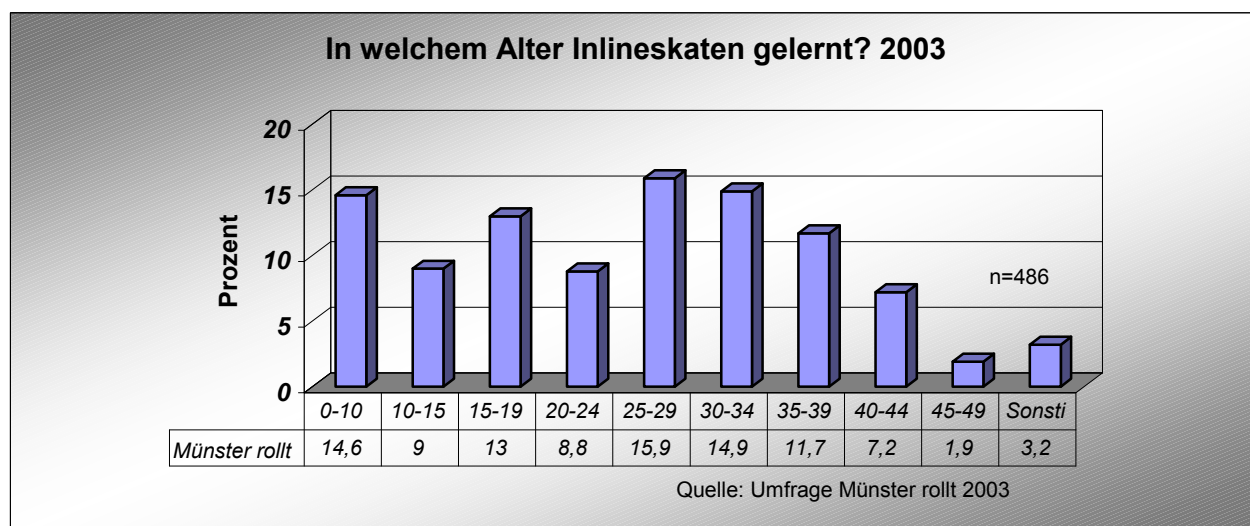
Es ist festzustellen, dass die Gelegenheitsskater (83%) deutlich in der Überzahl sind, aber auch Vielskater (15%) nehmen teil.

Frage 9: Wie haben Sie das Inlineskaten gelernt?



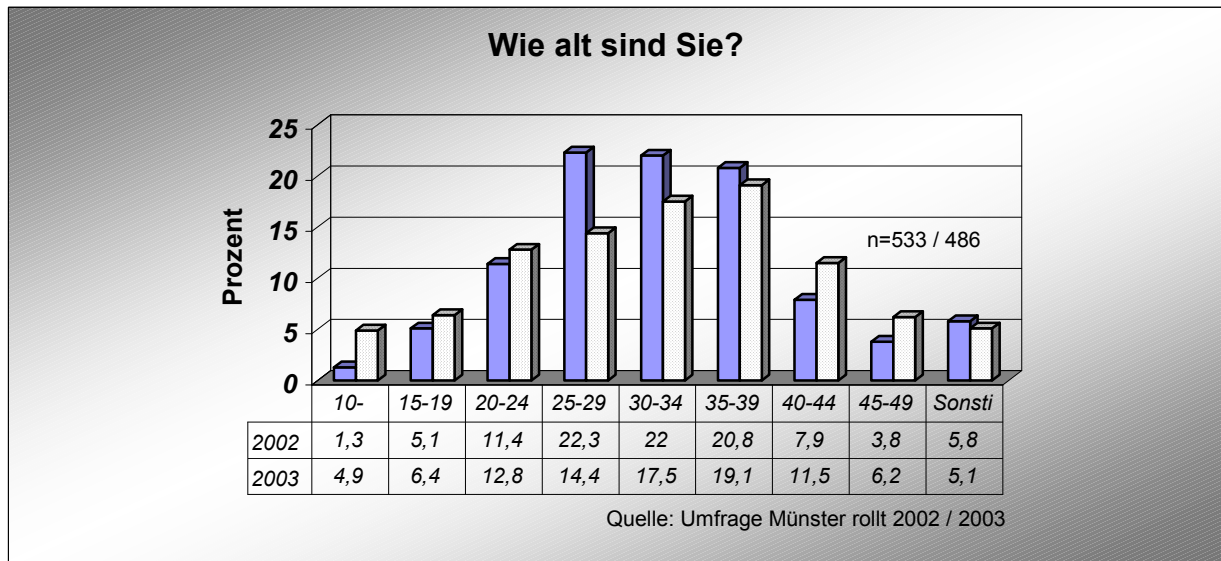
Hier zeigt sich, dass die große Mehrheit sich das Skaten selbst beigebracht hat bzw. es von Freunden gelernt hat. Nur 11% bzw. 14% haben einen Inlinerkurs besucht. Die Zahlen sind in 2002 und 2003 annähernd gleichgeblieben.

Frage 9a: Wie alt waren Sie, als Sie einen Inlinekurs belegt haben?



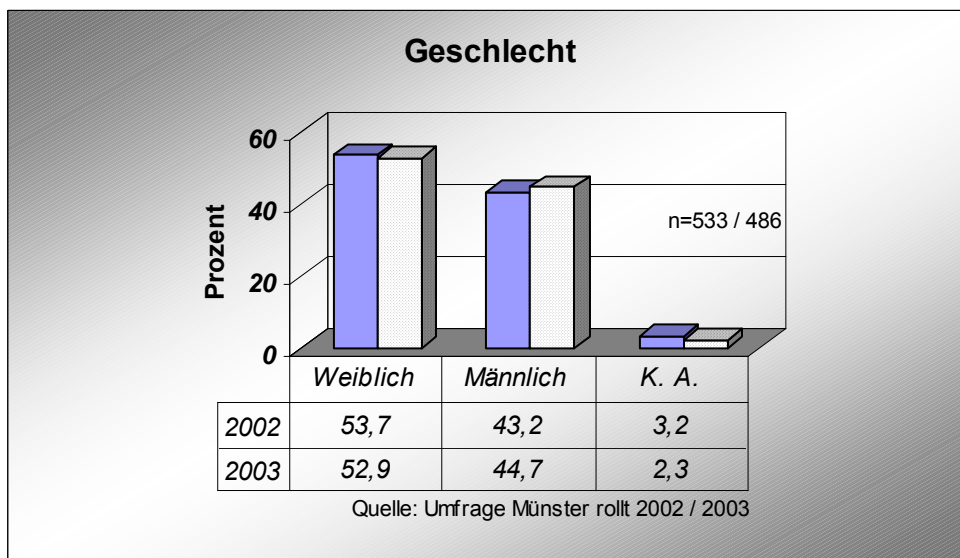
Hinweis: Diese Frage wurde nur in 2003 gestellt.

Frage 10a: Wie alt sind Sie?



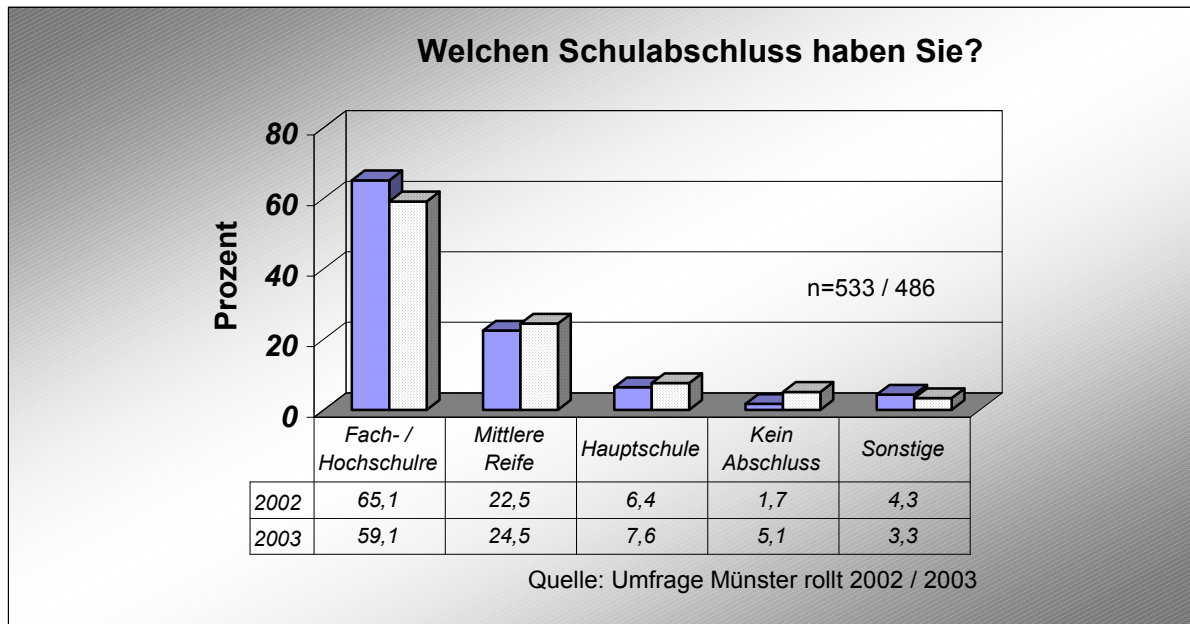
Nach Kenntnis der Autoren waren die jüngsten Teilnehmer 6 Jahre und der älteste 64 Jahre alt. Unter „Sonstige“ finden sich die Teilnehmer jünger als 10 und älter als 50 Jahre. Das Durchschnittsalter ist in beiden Jahren konstant geblieben (2002: 31,7 Jahre; 2003: 31,5 Jahre).

Frage 10b: Welches Geschlecht?



Der etwas höhere Frauenanteil bei den Skatenightteilnehmern entspricht der Tatsache, dass insgesamt mehr Frauen als Männer skaten. Die Zahlen sind in 2002 und 2003 annähernd gleichgeblieben.

Frage 10c: Welchen Schulabschluss haben Sie?



An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass in Münster jeder zweite Schulabgänger das Abitur hat. Des weiteren schlägt hier auch Münster als Universitätsstadt zu Buche. Die Zahl der Fach-/Hochschulabsolventen hat in 2003 leicht abgenommen, dies ist ggfs. auf die geringere Beteiligung von Münsteranern an der Skatenight zurückzuführen (siehe Frage 1 „Woher kommen Sie“?).